



Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Juniorprofessur für Soziologie, insbes. Arbeit und Gesundheit

<https://www.uni-bamberg.de/sozges/>

Leitfaden für die Erstellung von Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten)

Zuletzt aktualisiert: 07.05.2024

Autor:

Prof. Dr. Marvin Reuter

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Feldkirchenstr. 21 | 96045 Bamberg | Raum F21/01.45a

Telefon: +49 951 863-3076

Mail: marvin.reuter@uni-bamberg.de

Sprechstunde: Mittwoch 14 bis 15 Uhr (Anmeldung unter
sekretariat.sozges@uni-bamberg.de)

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbereitung	1
1.1	Allgemeine Vorbemerkung	1
1.2	Formale Zulassungsvoraussetzung	1
1.3	Projektskizze & Vorbesprechung	1
1.4	Zulassungsantrag	3
1.5	Zeitplanung & Fristen	3
2	Erstellung der Abschlussarbeit	5
2.1	Umfang	5
2.2	Sprache	5
2.3	Bestandteile	5
2.3.1	Titelblatt	5
2.3.2	Inhaltsverzeichnis	6
2.3.3	Abkürzungsverzeichnis	6
2.3.4	Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	6
2.3.5	Einleitung	6
2.3.6	Hauptteil	6
2.3.7	Diskussion	8
2.3.8	Literaturverzeichnis	8
2.3.9	Eidesstattliche Erklärung	8
2.3.10	Anhang	8
2.4	Formatierung	9
2.5	Literaturrecherche	9
2.6	Zitieren	11
2.7	Weitere Informationen und Links	12
3	Kolloquium	13
4	Abgabe und Bewertung	14
4.1	Abgabe	14
4.2	Bewertung	14
5	Anhang	15
5.1	Liste wichtiger Fachzeitschriften aus verschiedenen Disziplinen	15
5.2	Bewertungsbogen	16

1 Vorbereitung

1.1 Allgemeine Vorbemerkung

Die Bachelor- bzw. Masterarbeit ist eine wissenschaftliche Abschlussarbeit, mit der Sie innerhalb einer vorgegebenen Bearbeitungszeit nachweisen, dass Sie alle formalen, inhaltlichen und methodischen Anforderungen zur Erlangung des jeweiligen akademischen Grades (B.A. bzw. M.A. Soziologie) erfüllen. An der Juniorprofessur unterstützen wir Sie gerne bei der Konzeption und Anfertigung Ihrer Abschlussarbeit. Voraussetzung ist allerdings, dass Sie sich in Ihrer Arbeit mit einer gesundheitssoziologischen oder sozialepidemiologischen Fragestellung auseinandersetzen. Eine besondere Expertise haben wir im Bereich Arbeit und Gesundheit.

Dieser Leitfaden ist einerseits eine Anleitung, wie Sie Schritt für Schritt von einer ersten Themenidee zur fertigen Abschlussarbeit gelangen. Zum anderen sollen die Anforderungen an die Abschlussarbeit klar kommuniziert und damit die Bewertungskriterien transparent und erwartbar gemacht werden.

1.2 Formale Zulassungsvoraussetzung

Bitte prüfen Sie vorab, ob Sie die formalen Zulassungsvoraussetzungen erfüllen. Die verbindlichen Vorgaben finden Sie im Modulhandbuch Ihres Studiengangs sowie in der Prüfungsordnung. In der Regel müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Sie müssen sowohl am Tag der Anmeldung als auch am Tag der Abgabe der Abschlussarbeit regulär immatrikuliert sein. Sie dürfen sich nicht in einem Urlaubssemester befinden. Ausnahme: wenn Sie aufgrund besonderer gesetzlicher Regelungen berechtigt sind, auch während eines Urlaubssemesters Leistungen zu erbringen (Elternzeit, Pflege von Angehörigen)
- Sie müssen zum Zeitpunkt der Anmeldung die gemäß Ihrer Prüfungs- und Studienordnung für die Zulassung zur Abschlussarbeit erforderliche Anzahl an ECTS erworben haben (siehe Modulhandbuch)
- Für die Anmeldung benötigen Sie eine Betreuungszusage des gewünschten Lehrstuhls

1.3 Projektskizze & Vorbesprechung

Bevor eine Betreuung durch die Juniorprofessur zugesagt werden kann, müssen Sie Ihre Forschungsfrage und das geplante Vorgehen mit dem Dozenten abstimmen. Dazu verfassen Sie eine zwei- bis dreiseitige Projektskizze zum geplanten Thema Ihrer Abschlussarbeit und senden diese zusammen mit einer Terminanfrage für ein Vorgespräch an das Sekretariat der Juniorprofessur (Herr Harald Waschka: sekretariat.sozges@uni-bamberg.de).

Die Vorbesprechung findet in der Regel während der Sprechstunde mittwochs zwischen 14 und 15 Uhr statt. Alternativ kann auch ein Termin außerhalb der Sprechstunde vereinbart werden.

Bitte beachten Sie, dass die Projektskizze Voraussetzung für ein konstruktives Vorgespräch ist. Eine Überarbeitung der Projektskizze nach dem Vorgespräch ist möglich. Eine Anmeldung der Abschlussarbeit ist nur auf Basis einer vom Betreuer akzeptierten Projektskizze möglich.

Die Projektskizze beinhaltet folgende Informationen:

- **Allgemeine Angaben:** Name, E-Mail-Adresse, Datum, Studiengang, Fachsemester, Vorläufiger Arbeitstitel der Abschlussarbeit
- **Fragestellung der Arbeit:** Formulieren Sie die konkrete Forschungsfrage, die Sie untersuchen möchten. Warum ist die Forschungsfrage aus ihrer Sicht relevant? Welcher wissenschaftliche oder praktische 'Nutzen' kann aus der Beantwortung der Frage gezogen werden? Was sind Ihrer Meinung nach die Anknüpfungspunkte der Forschungsfrage an aktuelle gesellschaftliche Debatten und Herausforderungen?
- **Theoretischer Bezug:** Welche Theorien oder Modelle sind für die Untersuchung Ihrer Forschungsfrage relevant? Welche Vorannahmen oder Hypothesen können Sie aus ihnen ableiten?
- **Methodisches Vorgehen:** Hier soll deutlich werden, wie Sie vorgehen wollen, um die Forschungsfrage zu beantworten. *Im Falle einer Literaturrecherche:* Welche Suchbegriffe sollen verwendet werden? Welche Suchkriterien sind zu berücksichtigen? Welche Literaturdatenbanken sollen verwendet werden? *Im Falle einer eigenen Datenanalyse:* Welche Datensätze sollen verwendet werden? Wie bekommen Sie Zugang zu den Daten? Welche Konstrukte sind für die Fragestellung relevant? Wie sollen diese operationalisiert werden? Welche statistischen Analyseverfahren sollen eingesetzt werden? Wie sieht die Auswertungsstrategie aus?
- **Literaturverzeichnis:** Dokumentieren Sie die in der Projektskizze verwendeten Literaturquellen

Im Kern sollte die Forschungsfrage der Abschlussarbeit einen klaren Bezug zum Thema "Gesundheit" haben, im weitesten Sinne aktuell sein und eine wissenschaftliche und/oder praktische Relevanz besitzen. Bei der Formulierung der Fragestellung ist darauf zu achten, dass diese eindeutig ist und im Rahmen der Abschlussarbeit beantwortet werden kann. Persönliches Interesse bzw. Neugier am Thema ist in jedem Fall von Vorteil.

1.4 Zulassungsantrag

Sobald Sie sich mit Ihrem Betreuer auf eine für beide Seiten akzeptable Projektskizze geeinigt haben, sollten Sie Ihre Abschlussarbeit anmelden. Senden Sie dazu Ihren Antrag auf Zulassung zur Bachelor- bzw. Masterarbeit mit dem Betreff “Anmeldung Abschlussarbeit im Studiengang ...” (keine Abkürzungen verwenden) an folgende E-Mail-Adresse: sowi.pruefungen@uni-bamberg.de. Wichtig: Senden Sie den Antrag von Ihrer „stud.uni-bamberg.de“-Mailadresse (Anträge von anderen Mailadressen können nicht bearbeitet werden). Der Antrag muss folgende Angaben enthalten:

- Name, Vorname (Schreibweise laut Personalausweis mit allen Vornamen und ggf. Sonderzeichen)
- Aktuelle Anschrift
- Anschrift nach Beendigung des Studiums (für evtl. Mitteilungen/Zeugnisversand)
- Wichtig: Bitte überprüfen Sie Ihre Anschrift in FlexNow und aktualisieren Sie diese ggf. über die Online-Dienste
- Matrikelnummer
- Studiengang
- E-Mail-Adresse (privat, für evtl. Rückfragen/Mitteilungen)
- Vorschlag Prüfer mit Angabe des Lehrstuhls

Nach Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen sendet Ihnen das Prüfungsamt die Themenbestätigung zusammen mit der „Erklärung Einsichtnahme Archiv“ zu. Außerdem erhalten Sie ein Merkblatt mit der Bitte um Beachtung. Gleichzeitig erhält Ihr Prüfer bzw. das Sekretariat des Lehrstuhls diese Nachricht in Kopie zur Kenntnis.

Wenden Sie sich anschließend an Ihren Prüfer oder an das Sekretariat des Lehrstuhls, um einen Termin für die Themenausgabe zu vereinbaren und die Themenbestätigung zu unterzeichnen. **Das Datum der Themenausgabe ist der Beginn Ihrer Bearbeitungszeit.** Die Bearbeitungszeit beträgt für Bachelorarbeiten drei Monate, für Masterarbeiten sechs Monate.

Die Rücksendung der ausgefüllten Themenbestätigung an das Prüfungsamt erfolgt durch den Lehrstuhl. Dies ist die prüfungsrechtliche Voraussetzung für die Eintragung Ihres verbindlichen Themas und Abgabetermins in FlexNow. Ihr Abgabetermin ist für Sie in FlexNow ersichtlich. Ein ausgefülltes und unterschriebenes Exemplar der Themenbestätigung erhalten Sie vom Lehrstuhl.

1.5 Zeitplanung & Fristen

Aufgrund der Bearbeitungszeit von drei (Bachelor) bzw. sechs Monaten (Master) für die Abschlussarbeit sowie der Vorlaufzeit für die Erstellung und Diskussion der Projektskizze

ergeben sich folgende Zeitfenster für die Abgabe des Konzeptpapiers bei der Juniorprofessur und die anschließende Anmeldung der Arbeit beim Prüfungsamt:

	Einreichung Projektskizze	Anmeldefrist Prüfungsamt
Sommersemester		
Bachelor	15.03. - 15.04.	30.04.
Master	15.02. - 15.03.	30.03.
Wintersemester		
Bachelor	15.09. - 15.10.	31.10.
Master	15.08. - 15.09.	30.09.

Die Fristen gelten für das Semester, in dem Sie Ihre Abschlussarbeit anfertigen möchten.

2 Erstellung der Abschlussarbeit

2.1 Umfang

Die Bachelorarbeit hat einen Umfang von 30-40 Seiten Fließtext. Im Masterstudium beträgt der Umfang 40-60 Seiten Fließtext. Deckblatt, Tabellen, Abbildungen, Verzeichnisse und Anhänge zählen nicht zum Fließtext.

2.2 Sprache

Sie können Ihre Abschlussarbeit auf Deutsch oder Englisch verfassen.

2.3 Bestandteile

Eine Abschlussarbeit hat in der Regel folgenden Aufbau:

- Titelblatt
- Vorwort (optional)
- Inhaltsverzeichnis
- Abkürzungsverzeichnis
- Tabellen- und Abbildungsverzeichnis (optional)
- Einleitung
- Hauptteil
- Diskussion
- Literaturverzeichnis
- Eidesstattliche Erklärung
- Anhang (optional)

Die konkrete Ausgestaltung der Arbeit (insbesondere des Hauptteils) unterscheidet sich zwischen Arbeiten, die auf einer Literaturrecherche basieren, und Arbeiten, die eine eigene empirische Analyse durchführen. Für empirische Arbeiten mit gesundheitswissenschaftlicher Fragestellung können Sie sich grundsätzlich am sogenannten STROBE-Dokument orientieren (STROBE=*Strengthening the Reporting of Observational Studies in Epidemiology*). Dieses Dokument finden Sie im Internet unter <https://www.strobe-statement.org/>. Nachfolgend werden die Anforderungen an die einzelnen Bestandteile näher beschrieben.

2.3.1 Titelblatt

Die formalen Vorgaben für das Titelblatt werden vom Prüfungsamt festgelegt. Sie erhalten diese zusammen mit Ihrer Anmeldung. Bitte halten Sie sich an diese Vorgaben für das Titelblatt.

2.3.2 Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis gibt einen Überblick über den Aufbau Ihrer Arbeit. Die Erstellung ist vergleichsweise einfach, wenn Sie für die Kapitelüberschriften die entsprechenden Formatvorlagen (Überschrift 1, Überschrift 2, ...) in Microsoft Word nutzen. Ein YouTube-Tutorial zur Erstellung automatisierter Inhaltsverzeichnisse und Kapitelüberschriften finden Sie [hier](#). Das Inhaltsverzeichnis sollte im Sinne der Übersichtlichkeit möglichst nicht detaillierter als zwei Ebenen sein.

2.3.3 Abkürzungsverzeichnis

Alle Abkürzungen sind bei der erstmaligen Verwendung im Fließtext zu erläutern und im Abkürzungsverzeichnis alphabetisch aufzulisten (Beispiel: BMI = Body-Mass-Index).

2.3.4 Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Falls Sie mehrere Tabellen und/oder Abbildungen in Ihre Arbeit aufnehmen, kann ein entsprechendes Verzeichnis hilfreich sein.

2.3.5 Einleitung

Die Einleitung soll (1) die wissenschaftliche und gesellschaftliche Relevanz Ihres Themas herausstellen, (2) Forschungslücken aufzeigen und (3) die konkrete Forschungsfrage Ihrer Arbeit herleiten und benennen. Eine Faustregel für die Gestaltung der Einleitung lautet: Vom Allgemeinen zum Speziellen. Bedenken Sie, dass die Leserinnen und Leser in der Regel nur über ein begrenztes Vorwissen zu Ihrem Thema verfügen. Überlegen Sie sich deshalb für den ersten Absatz einen Aufhänger, der lebendig in Ihr Thema einführt. Das kann zum Beispiel eine aktuelle gesellschaftliche Debatte sein oder eine Statistik, die einen Trend aufzeigt. In den weiteren Absätzen sollten Sie das Thema immer weiter eingrenzen und auf Ihre Forschungsfrage hinführen und diese benennen (eine Frage ist ein Satz mit einem Fragezeichen). Dabei sollten Sie auch auf den Stand der Forschung eingehen. Geben Sie im letzten Absatz einen kurzen Überblick über den Aufbau der Arbeit. Die Einleitung sollte ca. 10 % des Gesamtumfangs der Arbeit ausmachen.

2.3.6 Hauptteil

Im Hauptteil der Arbeit wird die Forschungsfrage untersucht. Der Hauptteil besteht in der Regel aus mehreren Kapiteln, wobei die Gliederung und Benennung der einzelnen Kapitel grundsätzlich Ihnen überlassen bleibt. Der Hauptteil sollte jedoch grundlegende Aspekte enthalten und einem logischen Aufbau folgen. Folgende Punkte sollten auf jeden Fall behandelt werden:

- **Definition zentraler Begriffe:** Zentrale Fachbegriffe sind zu definieren und einheitlich zu verwenden. Wenn Sie sich in Ihrer Arbeit z.B. mit den gesundheitlichen Folgen

von Arbeitslosigkeit beschäftigen, sollte klar sein, auf welche statistische Klassifikation von Arbeitslosigkeit Sie sich beziehen, welche Personengruppen darin enthalten sind (z.B. geringfügig Beschäftigte?) und welche alternativen Definitionen es ggf. gibt und warum Sie sich für diesen Ansatz entscheiden.

- **Theoretische Einbettung:** Wichtige Theorien, Modelle oder Konzepte, die für Ihr Forschungsthema relevant sind, sollten in Ihrer Arbeit aufgegriffen und klar verständlich dargestellt werden. Theorien sind zentral für wissenschaftliches Arbeiten und haben unter anderem die Funktion, begründete Annahmen über Zusammenhänge zwischen Variablen zu treffen. Wenn Sie sich in Ihrer Arbeit beispielsweise mit den gesundheitlichen Folgen befristeter Arbeitsverträge beschäftigen, wäre ein zentraler Schritt, Annahmen darüber zu formulieren, warum Befristung einen Einfluss auf die Gesundheit von Menschen haben sollte. Hier könnte man z.B. mit Stressmodellen aus der Psychologie (mangelnde Planbarkeit der Zukunft als Stressor) oder mit Deprivationskonzepten aus der (Medizin-)Soziologie (Erwerbsunterbrechungen erhöhen das Armutsrisiko, Armut schränkt die Auswahl an 'gesunden' Wahlmöglichkeiten ein) arbeiten.
- **Methodisches Vorgehen:** Wenn Sie eine empirische Arbeit verfassen, müssen Sie in einem Methodenkapitel darlegen, welche Daten Sie verwenden und wie diese erhoben wurden, welche Ein- und Ausschlusskriterien Sie für Ihr Analysesample angewendet haben, wie zentrale Variablen (z.B. Arbeitslosigkeit, psychische Gesundheit) gebildet wurden und welche statistischen Analyseverfahren Sie angewendet haben. Das Methodenkapitel soll Ihr Vorgehen Schritt für Schritt dokumentieren und es anderen Forschenden ermöglichen, auf der Basis derselben Daten und derselben Auswertungsstrategie zu denselben Ergebnissen zu gelangen. Für die Durchführung der Datenanalysen empfehlen wir das Statistikprogramm „Stata“, da wir Sie bei der Umsetzung der Analyseschritte in diesem Programm am besten unterstützen können. Die Verwendung alternativer Programme wie z.B. „RStudio“ steht Ihnen jedoch frei.
- **Präsentation der Ergebnisse:** Im Falle einer Literaturrecherche werden in einem entsprechenden Kapitel die Ergebnisse der Studien zu Ihrer Forschungsfrage wiedergegeben. Dabei sollten einzelne Studien prägnant in ihren wichtigsten Merkmalen (Methode, zentrale Ergebnisse, Limitationen) wiedergegeben werden. Des Weiteren sollen die einzelnen Studien systematisch vorgestellt werden, d.h. sie sollten in Unterkapitel gegliedert werden, die einer logischen Struktur folgen (z.B. nach theoretischen Ansätzen, nach Forschungsdisziplin, nach einem methodischen Vorgehen, etc.). Die Leistung der Abschlussarbeit besteht vor allem darin, die einzelnen Studien einzuordnen, kritisch zu diskutieren und im Gesamten zu einem Fazit hinsichtlich ihrer Forschungsfrage zu kommen. Wenn sich z.B. die Ergebnisse von Studien deutlich unterscheiden, sollte dies auch in Ihrer Arbeit dargestellt und mögliche Gründe dafür diskutiert werden. Ebenso sollten methodische Schwächen oder Stärken einzelner Studien herausgearbeitet und die Forschungsbeiträge entsprechend gewichtet werden.

Im Falle einer empirischen Arbeit findet im Ergebniskapitel die Präsentation der Resultate Ihrer Datenanalyse statt. Orientieren Sie sich bei der Darstellung der Ergebnisse am oben genannten STROBE-Dokument oder allgemein an der Struktur von Studien, die in Fachzeitschriften publiziert werden. In der Regel wird hierbei ein deskriptiver Teil (Beschreibung der Verteilung der einzelnen Variablen im Analyse-sample) und ein Teil zu den multivariablen Hauptanalysen (Regressionstabellen etc.) erwartet.

2.3.7 Diskussion

Im letzten Kapitel fassen Sie den Hauptteil zusammen und versuchen, die Forschungsfrage auf der Basis der neu gewonnenen Erkenntnisse zu beantworten. Dabei können Sie auf mögliche Einschränkungen bisheriger Studien eingehen, weiterführende Fragestellungen diskutieren und interessante zukünftige Forschungsperspektiven aufzeigen. Sie können auch auf praktische Konsequenzen eingehen, z.B. auf Möglichkeiten zur Verbesserung von Problemlagen. Das Diskussionskapitel sollte etwa die gleiche Länge wie die Einleitung haben.

2.3.8 Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis dokumentiert alle verwendeten Quellen. Die Auflistung erfolgt alphabetisch nach dem Namen des Autors bzw. der Autorin. Wurden im Text mehrere Werke eines Autors bzw. einer Autorin verwendet, so werden diese chronologisch nach dem Erscheinungsjahr aufgelistet. Bei mehreren Beiträgen aus dem gleichen Erscheinungsjahr wird die jeweilige Jahreszahl durch a, b, c usw. ergänzt. [Hier](#) finden Sie eine Übersicht über die verschiedenen Quellentypen (Bücher, Artikel, Internetseite, etc.) und wie diese im Literaturverzeichnis dokumentiert werden. Im Literaturverzeichnis sind nur die im Text verwendeten Quellen aufzuführen.

2.3.9 Eidesstattliche Erklärung

Die genaue Formulierung der Erklärung wird vom Prüfungsamt vorgegeben. Diese erhalten Sie mit Ihrer Anmeldung. Bitte halten Sie sich an diese Vorgaben für die Erklärung und versehen Sie diese mit Ort, Datum und Unterschrift.

2.3.10 Anhang

Für zusätzliche Ergebnisse, Tabellen oder Abbildungen kann ein Anhang erstellt werden. Bei empirischen Arbeiten sind die Stata Do-Files bzw. die Programmiersyntax des verwendeten Statistikprogramms dem elektronischen Anhang beizufügen.

2.4 Formatierung

Bitte beachten Sie die folgenden Formatierungsvorgaben:

Papierformat:	DIN A4
Schriftart (Schriftgrad):	Times New Roman (12pt) oder Arial (11pt)
Formatierung:	Blocksatz
Zeilenabstand:	1,5-fach
Seitenränder links und rechts:	Jeweils 2,5 cm (Standardeinstellung)
Seitenränder oben und unten:	Jeweils 2,5 cm (Standardeinstellung)
Seitenzahlen:	Die Nummerierung in arabischen Ziffern beginnt ab der Einleitung. Die Seitenzahl sollte unten rechts eingefügt werden. Das Inhaltsverzeichnis kann mit römischen Ziffern nummeriert werden. Das Deckblatt erhält keine Seitenzahl.
Kapitelüberschriften:	Kapitelüberschriften können mit Fettdruck formatiert werden und einen größeren Schriftgrad aufweisen, jedoch nicht größer als 16pt. Die Kapitelüberschriften und der Fließtext sollen in derselben Schriftart gehalten sein. Bitte benutzen Sie keine farbigen Schriftformatierungen.
Markierungen im Text:	Keine <u>Unterstreichungen</u> oder Fettmarkierungen

2.5 Literaturrecherche

Ein zentraler Schritt bei der Einarbeitung in ein Forschungsthema und bei der Erstellung der Abschlussarbeit ist die Recherche nach wissenschaftlicher Fachliteratur. Im Folgenden sind die wichtigsten Literaturdatenbanken für das Themengebiet der Juniorprofessur aufgelistet (die Beschreibungen zu 1. und 2. stammen von der Website der Universitätsbibliothek Bamberg). Bitte beachten Sie, dass Sie die meisten Datenbanken nur über das Uninetz nutzen können.

1. [Web of Science / Social Sciences Citation Index](#): Aufsatzdatenbank mit mehr als 3,45 Millionen Titelnachweisen, die alle Gebiete der Gesellschafts- und Sozialwissenschaften unter Einschluss der naturwissenschaftlich orientierten Nachbardisziplinen Sozialmedizin und Psychologie umfasst; wertet circa 2.900 sozialwissenschaftliche Fachzeitschriften aus über 50 Disziplinen aus und enthält alle einschlägigen Beiträge aus weiteren 3.300 medizinischen und naturwissenschaftlichen Periodika.
2. [PubMed](#): PubMed enthält die von der U.S. National Library of Medicine® (NLM) herausgegebene Datenbank MEDLINE, die die Bereiche Medizin, Zahnmedizin, vor-klinische Fächer, Gesundheitswesen, Krankenpflege, Tiermedizin u.a., aber auch

Randbereiche wie Biologie, Biochemie, Psychologie oder Sportmedizin umfasst. Für MEDLINE werden mehr als 5.200 biomedizinische Zeitschriften ausgewertet.

3. [Google Scholar](#): Weltweit größte Suchmaschine für wissenschaftliche Literatur aller Disziplinen. Google Scholar analysiert die Zitierungen einzelner Publikationen und zeigt diese an. Dadurch kann man relativ schnell besonders einflussreiche Aufsätze zu einem Thema finden sowie die Zitierungen wiederum zur Schneeballsuche nutzen.
4. [Bamberger Katalog](#): Gemeinsamer Katalog der Universitätsbibliothek und der Staatsbibliothek Bamberg. Enthält Bücher und andere Medien des Bibliotheksverbunds Bayern mit der Möglichkeit der Fernleihbestellung. Hier finden Sie Lehrbücher oder Monografien, die besonders am Anfang der Literaturrecherche eine erste Orientierung bieten können.

Im folgenden einige Tipps für die Recherche:

1. **Überlegen Sie sich geeignete Suchbegriffe.** Erstellen Sie eine Liste mit geeigneten Schlagwörtern, die für die Forschungsfrage relevant sind. Überlegen Sie auch, welche Synonyme, verwandte Begriffe oder alternativen Schreibweisen wichtig sein könnten (Beispiel: „Gesundheit“, „gesund“, „Wohlbefinden“).
2. **Suchen Sie unbedingt auch nach englischsprachiger Literatur.** Damit erhalten Sie in der Regel deutlich mehr und aussagekräftigere Treffer.
3. **Verwenden Sie die Booleschen Operatoren.** Sie können die Operatoren „AND“, „OR“ und „NOT“ verwenden, um exakte Treffer zu erhalten.
 - **AND:** Zeige nur Quellen, die beide Begriffe enthalten
Beispiel: „Unemployment“ AND „Health“
 - **OR:** Schließe auch Synonyme ein
Beispiel: „Unemployment“ AND („Health“ OR „Wellbeing“ OR „Well-being“)
 - **NOT:** Schließe Begriffe aus
Beispiel: („Unemployment“ NOT „Retirement“) AND „Health“
 - **Trunkierungszeichen (*):** Berücksichtigt verschiedene Endungen eines Begriffs
Beispiel: „unemploy*“ findet „unemployment“ sowie „unemployed“

Gerade im Rahmen einer Qualifikationsarbeit ist es unmöglich, alles zu einem Thema zu recherchieren. Auch sollten Sie keinesfalls alle Rechercheergebnisse in der Abschlussarbeit verwenden, sondern eine Auswahl besonders wichtiger Quellen treffen. Um diese zu identifizieren, sollten Sie auf einige Dinge achten. Meist können Sie schon anhand des Titels und des Abstracts beurteilen, ob die Quelle für Ihre Forschungsfrage eine hohe Relevanz hat oder eher nicht. Auch das Erscheinungsdatum kann ein Kriterium sein. Die Literatur sollte

möglichst aktuell sein und den Stand der Forschung repräsentieren. Zusätzlich können Sie mit Google Scholar überprüfen, wie oft ein Artikel zitiert wurde. So können Sie besonders einflussreiche Texte identifizieren. Um sich nicht in der Recherche zu verlieren, kann es auch hilfreich sein, sich vorab einen Zeitplan für die Erstellung der Arbeit zu machen und die Literaturrecherche abzubrechen, wenn der dafür vorgesehene Zeitrahmen überschritten wird.

Neben der Recherche in Fachdatenbanken lohnt sich ein direkter Blick in die führenden Fachzeitschriften. Im Anhang dieses Dokuments finden Sie eine Liste mit wichtigen Fachzeitschriften aus den Disziplinen Soziologie, Medizin- und Gesundheitssoziologie, Sozialepidemiologie, Arbeit & Gesundheit und Public Health.

Weitere Informationen zur Recherche und allgemeine Suchtipps finden Sie [auf der Infoseite zur Literaturrecherche der Universitätsbibliothek Bamberg](#).

2.6 Zitieren

Alle in Ihrer Arbeit verwendeten Quellen müssen korrekt zitiert werden. Durch das Zitieren machen Sie deutlich, welche Forschungsergebnisse und Gedanken von Ihnen stammen und welche auf Arbeiten anderer Autorinnen und Autoren beruhen. Außerdem ermöglicht das Zitieren, die verwendeten Quellen zu identifizieren und wiederzufinden. Wer Zitate nicht als solche kennzeichnet, begeht ein Plagiat und gibt fremdes geistiges Eigentum als sein eigenes aus. Jedes wörtliche (direkte) und sinngemäße (indirekte) Zitat ist kenntlich zu machen.

Es existieren verschiedene Zitierstile. Wichtig ist in jedem Fall, dass Sie sich in Ihrer Arbeit für eine Zitierweise entscheiden und diese konsequent beibehalten. In den Sozialwissenschaften wird häufig die APA-Zitierweise verwendet (*American Psychological Association*). Für Abschlussarbeiten an der Juniorprofessur wird die APA-Zitierweise empfohlen. Bei der APA-Zitierweise werden Quellen durch Angabe des bzw. der Autorennamen sowie des Erscheinungsjahres am Ende des Zitats kenntlich gemacht. Hat eine zitierte Arbeit mehr als drei Autoren bzw. Autorinnen, wird nur der erste Name genannt und die weiteren mit „et al.“ (*lat.* „und andere“) abgekürzt.

Beispiele für indirekte Zitate:

Auswertungen des Mikrozensus deuten darauf hin, dass Erwerbslose zu Beginn der Arbeitslosigkeit zwar nicht neu mit dem Rauchen anfangen, jedoch ihr Rauchverhalten intensivieren, wenn sie bereits vorher geraucht haben (Hollederer 2005).

Eine europaweite Untersuchung ergab, dass steigende Arbeitslosigkeit

in der Folge mit Anstiegen in der Sterberate durch Selbstmord und Alkoholmissbrauch verbunden ist (Stuckler et al. 2009).

Obwohl Frauen und Männer etwa gleich häufig einen Hochschulabschluss erlangen, sind weltweit nur annähernd 30 % aller Forschenden weiblich (UNESCO 2015).

Bei direkten Zitaten wird der originale Wortlaut in Anführungszeichen gesetzt („ ...“) und die Seitenzahl angegeben. Auslassungen, Interpretationen und sonstige Veränderungen von direkten Zitaten werden innerhalb von eckige Klammern gekennzeichnet. Anmerkungen werden als solche kenntlich gemacht („Anm. d. Verf.“). Wörtliche Zitate, die länger als drei Zeilen sind (oder besonders prägnante), werden 1-1,5 cm auf beiden Seiten eingerückt.

Beispiele für direkte Zitate:

Die Autoren bezeichnen die berechneten Kosten als „minimum cost of healthy living“ (Morris et al. 2000, S. 888).

Die Studie fand einen protektiven Effekt der Arbeitslosenversicherung auf die mentale Gesundheit: „Specifically, we found that when UI [Unemployment insurance, Anm. d. Verf.] benefits are generous [...] the resulting financial security results in better mental health among those who are unemployed“ (Morris et al. 2000, S. 888).

Die Verwendung eines Literaturverwaltungsprogramms erleichtert die Arbeit mit Zitaten. Literaturverwaltungsprogramme haben verschiedene Zitationsstile integriert und ermöglichen eine automatische Formatierung. Ein kostenloses Literaturverwaltungsprogramm ist z.B. Zotero. Eine Anleitung zur Installation und Verwendung von Zotero finden Sie [auf den Seiten der Universität Bamberg](#). Weitere Informationen zum richtigen Zitieren finden Sie [hier](#).

2.7 Weitere Informationen und Links

- [Prüfungs- und Studienordnung des Bachelorstudiengangs Soziologie](#)
- [Prüfungs- und Studienordnung des Masterstudiengangs Soziologie](#)
- [Kurse der Universität Bamberg zum wissenschaftlichen Schreiben](#)
- [Redlicher Umgang mit Quellen bei Studienarbeiten](#)

3 Kolloquium

Zum Bestehen der Abschlussarbeit gehört die aktive Teilnahme am Kolloquium, das nach Absprache während des Semesters stattfindet. Das Kolloquium beinhaltet eine 20-minütige Präsentation mit anschließender 10-minütiger Diskussion. Inhaltlich soll die Präsentation kurz auf den Hintergrund Ihrer Forschungsfrage, die theoretische Einbettung, ggf. Daten und Analysemethoden sowie (erste) Ergebnisse eingehen. Abschließend können offene Fragen oder Probleme angesprochen werden. Für das Kolloquium melden Sie sich in dem Semester, in dem Sie Ihre Abschlussarbeit schreiben möchten, selbstständig in FlexNow an. Die Anmeldefrist für Bachelor- und Masterstudierende ist im Sommersemester der 31.05. und im Wintersemester der 30.11. Die Präsentationstermine finden nach Absprache in der Mitte des Semesters statt.

4 Abgabe und Bewertung

4.1 Abgabe

Die fertige Arbeit ist fristgerecht in zweifacher Ausfertigung und in gebundener Form beim Prüfungsamt einzureichen. Zusätzlich ist eine auf CD gebrannte Version der Abschlussarbeit einzureichen. Bei Übersendung der Abschlussarbeit mit der Post ist für die Einhaltung der Frist das Datum des Poststempels ausschlaggebend.

Wird die Abschlussarbeit nicht innerhalb der Frist abgegeben, wird sie mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

Der Bearbeitungszeitraum kann unter Vorliegen nicht zu vertretender Gründe auf schriftlichen Antrag, der i.d.R. ebenso ein Votum des Prüfers/der Prüferin enthalten sollte, um maximal einen Monat verlängert werden. Im Falle einer ärztlich attestierten Erkrankung kann auf schriftlichen Antrag der Fristablauf um höchstens zwei Monate ausgesetzt werden. Sollte diese Frist überschritten werden, so gilt die Ausgabe des Themas als nicht erfolgt (der Antrag muss dem Prüfungsamt spätestens nach 3 Tagen zugesendet werden).

4.2 Bewertung

Bei der Bewertung der Abschlussarbeit sind verschiedene Aspekte aus den Bereichen (1) Einhaltung der formalen Vorgaben, (2) Stil und Gliederung sowie (3) fachlicher Inhalt relevant. Dabei wird der fachliche Inhalt stärker gewichtet als die Punkte (1) und (2). Insgesamt sollte die Arbeit eine relevante Fragestellung aufgreifen, auf geeigneter und aktueller Fachliteratur basieren, wissenschaftlichen Standards entsprechen, einen logischen Aufbau haben und sprachlich gut verständlich sein. Um die Bewertungskriterien für Sie nachvollziehbar und transparent zu machen, finden Sie im Anhang den Bewertungsbogen für Abschlussarbeiten.

5 Anhang

5.1 Liste wichtiger Fachzeitschriften aus verschiedenen Disziplinen

Soziologie:

- [American Sociological Review](#)
- [Annual Review of Sociology](#)
- [European Sociological Review](#)
- [Zeitschrift für Soziologie](#)
- [Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie](#)

Medizin- und Gesundheitssoziologie:

- [Journal of Health and Social Behavior](#)
- [Sociology of Health & Illness](#)
- [Social Science & Medicine](#)
- [Health Sociology Review](#)

Sozialepidemiologie:

- [Journal of Epidemiology & Community Health](#)

Arbeit & Gesundheit:

- [Scandinavian Journal of Work, Environment & Health](#)
- [Occupational & Environmental Medicine](#)
- [International Archives of Occupational and Environmental Health](#)

Public Health:

- [Annual Review of Public Health](#)
- [European Journal of Public Health](#)

5.2 Bewertungsbogen

**Juniorprofessur für Soziologie, insbes. Arbeit und Gesundheit Universität Bamberg
Otto-Friedrich-Universität Bamberg**

Bewertungsbogen für Abschlussarbeiten

Abschlussarbeit: <Bachelorarbeit/Masterarbeit>
 Titel der Arbeit: <Titel>
 Verfasser / Verfasserin der Arbeit: <Vor- und Nachname>
 Gutachterin/Gutachter: <Titel und Name>
 Datum des Gutachtens: <Datum>

Aspekt	Erläuterung	Note
A - Formalia		
Vollständigkeit	Einhaltung des Seitenumfangs, Vollständigkeit der Arbeit (Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Hauptteil, Schluss, Literaturverzeichnis, Eidesstattliche Erklärung).	
Formatierung	Einhaltung der allgemeinen Formatvorgaben (Schriftart, Zeilenabstand, Seitenränder, etc.)	
Zitierweise	Die verwendeten Quellen werden einheitlich, vollständig und formal korrekt zitiert, direkte und indirekte Zitate werden kenntlich gemacht, alle im Text verwendeten Quellen werden im Literaturverzeichnis aufgeführt.	
Teilnote A:		

B - Stil und Aufbau		
Rechtschreibung	Der Text ist weitgehend frei von grammatikalischen und orthographischen Fehlern.	
Lesbarkeit	Der Text ist klar und verständlich formuliert.	
Fachsprache	Verwendung von Fachsprache und Vermeidung von Alltagsformulierungen.	
Gliederung	Der Inhalt der Arbeit und die Vorgehensweise sind anhand der Gliederung nachvollziehbar. Die einzelnen Teile der Arbeit sind argumentativ miteinander verknüpft (roter Faden).	
Teilnote B		

C - Inhalt		
Themenwahl & Fragestellung	Das Thema ist weitgehend aktuell und weist eine wissenschaftliche und/oder praktische Relevanz auf. Die Fragestellung ist originell.	
Einleitung	Die Einleitung führt auf interessante Weise in das Thema ein. Die Relevanz des Themas wird deutlich. Die wissenschaftliche Fragestellung wird benannt. Die Vorgehensweise der Arbeit wird vorweggenommen.	
Recherche	Die recherchierte Literatur passt zur Fragestellung, entspricht wissenschaftlichen Standards und ist weitgehend aktuell.	
Theoretischer Bezug	Im Hauptteil werden relevante Theorien und Konzepte vorgestellt und auf den Sachverhalt der Fragestellung angewendet.	
Begriffe und Definitionen	Im Hauptteil werden zentrale Begriffe definiert und einheitlich verwendet, bei Debatten um die Definition von Begriffen, wird diese entsprechend dargestellt	
Methode	Bei empirischen Arbeiten: Die verwendeten Daten, die Bildung des Analysesamples, die Variablen und statistischen Analysen sind angemessen und werden transparent beschrieben.	
Ergebnisse	Im Hauptteil wird die Literatur systematisch dargestellt, kritisch analysiert und hinsichtlich ihrer Relevanz für die Fragestellung bewertet. Die Quellen werden in Kapitel gegliedert, die einer bestimmten Logik folgen (z.B. nach theoretischen Ansätzen oder Forschungsdisziplinen). Unterschiedliche Ergebnisse werden gegeneinander abgewogen. Bei empirischen Arbeiten: Die Darstellung der Ergebnisse entspricht wissenschaftlichen Standards (STROBE) und ist fachlich korrekt.	
Diskussion	Die Forschungsfrage wird auf Basis der Ergebnisse des Hauptteils beantwortet. Limitationen der Arbeit werden besprochen. Weiterführende Fragestellungen oder Interventionsmöglichkeiten werden diskutiert.	
Fachliche Richtigkeit	Die besprochenen Studien sowie wissenschaftliche Kontroversen und Debatten sind fachlich korrekt wiedergegeben.	
Teilnote C:		

Gesamtnote (Teilnote (A + B + 2*C) / 4)